

Steffen Weinert, Lläuft bei uns
Ein Vater-Tochter Roman, rororo 2019

Es geht um einen alleinerziehenden Vater einer 14-jährigen Tochter. Für ihn als Wittwer ist das Kind sein wichtigstes Projekt. Und als es zum ersten Mal eine „Vier“ nach Hause bringt, fahndet er in großem Eifer nach der Ursache. Der Vater stellt in der Beziehung zu seiner Tochter klare Regeln auf und ist auch sonst sehr besorgt, beispielsweise muss sie sich einmal im Monat vom Hausarzt durchchecken lassen. Er selber ist ein bekannter Schriftsteller, der unter einem weiblichen Pseudonym Liebesromane schreibt. Für den Vater kommt nach der schlechten Schulnote nur die Ursache „Hochbegabung“ in Betracht, alle anderen möglichen Ursachen sind für ihn von vornerein nicht denkbar. Er selbst hat kein Bedürfnis nach der Nähe einer neuen Frau, für ihn ist alles gut, wie es ist.

Aber jetzt ändert sich alles. Er lernt eine Tierärztin kennen. Er bekommt den Rat, seine Tochter doch einfach ihr Leben selbst regeln zu lassen. Aber wenn das Loslassen nicht so verdammt schwer wäre. So lässt er auf seinem Smartphone ein „Child Tracking“ installieren.



Erst eine Psychologin macht ihm deutlich, dass seine Tochter ein normaler Teenager mit normalen Problemen ist, die von dem überbehütet ohne Freiraum aufwächst. Er muss dann loslassen und seine Gefühle zeigen lernen. Und damit auch sein eigenes Leben zu gestalten. Bis dahin dauert es aber noch ein wenig inklusive einer Kurzschlussredaktion

Ein kurzweiliges Buch über die Schwierigkeiten eines Vaters, seine Tochter ihre eigenen Wege gehen zu lassen.

Jürgen Döllmann



